

AfrOö Diversity



AfrOÖ Diversity

Organisationen der Diaspora	4
Organisationen ethnischer Gruppen	10
Hilfsvereine von AfrOÖ für Afrika	12
Kirchen und Gebetsvereine	26

Afrika in OÖ

Gewerbe	30
Gastronomie	34
Kunst, Kultur & mehr	36

Diasporas kleines „Who is who“	40
---------------------------------------	-----------





Über das Projekt

Wir schreiben die UN Dekade der Menschen mit afrikanischen Wurzeln unter dem Motto: „Menschen Afrikanischer Abstammung: Anerkennung, Gerechtigkeit und Entwicklung“

Das Projekt „AfrOÖ Diversity“ soll ein Stück zur Vorstellung und Wertschätzung der afrikanischen Diaspora in Oberösterreich beitragen.

In Oberösterreich leben über 4.000 Menschen, die die Staatsbürgerschaft eines afrikanischen Landes haben. Mehr als doppelt so viele OberösterreicherInnen wurden am afrikanischen Kontinent geboren. Mittlerweile lebt hier auch die 2. und 3. Generation von Menschen mit afrikanischen Wurzeln.

Leicht wird übersehen, dass diese AfrikanerInnen aus über 54 Ländern kommen und noch einer größeren Menge an ethnischen Gruppen.

Manche sind in Vereinen organisiert, die ihr kulturelles Erbe erhalten und gleichzeitig Integration fördern sollen. Andere treffen sich in Gebetsgruppen, afrikanischen Kirchen und religiösen Vereinen.

Zahlreiche haben ihre Wurzeln nicht vergessen und wollen die Menschen ihrer ersten Heimat unterstützen.

Mitglieder der Diaspora finden wir in allen sozialen Schichten, in beinahe allen Berufsgruppen und Metiers.

Dieser Diversität gilt es Respekt und Anerkennung zu zollen. Wer sind diese Menschen? Woher stammen sie und was machen sie?

Dieser Diversity Catalog soll einen ersten kleinen Eindruck davon geben und Vereine, Organisationen, Unternehmen und Individuen hinter dem Vorhang hervorholen. Er soll unsere Wertschätzung ausdrücken, für die viele Arbeit und Aktivitäten der afrikanischen MitbürgerInnen.

Impressum:

Herausgeber: Verein
Black Community OÖ

Autorin:
Manuela Mülleider

ZVR-Zahl 630103240

Raimundstraße 21
4020 Linz
Österreich

Oktober 2019
Eigendruck

Fotokredits:
Black Community OÖ/
privat

Organisationen der Diaspora



Offizielle Vereinsgründung:
Mai 2005

Herkunftsländer:
Österreich, afrikanische
Länder, Länder in denen
Menschen dunkler Hautfar-
be leben

Sprachen:
Deutsch, Englisch, Franzö-
sisch, Pidgen English und
diverse afrikanische Spra-
chen

Kontakt:
Schillerstraße 34
4020 Linz
[office@black-community-
ooe.net](mailto:office@black-community-
ooe.net)
0732/ 60 04 61

Öffnungszeiten:
Montag & Freitag
8 – 12 Uhr
Mittwoch
16 – 20 Uhr

Black Community OÖ

Geschichte: Die Black Community entstand 2005 als eine Bewegung gegen Diskriminierung und für Gleichberechtigung sowie als Stimme für die Anliegen und zur Umsetzung der Rechte von Menschen mit dunkler Hautfarbe. Im November demonstrierte die Community aufgrund des Todes von Yankuba Ceesay in Linz. Das Büro entstand 2005 und war mit Marie-Edwige Hartig besetzt. Mittlerweile arbeiten 5 Personen in Teilzeit bzw. auf geringfügiger Basis im Verein. Längst ist die Black Community nicht mehr ausschließlich um die Anliegen der Menschen mit afrikanischen Wurzeln bemüht, Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekte richten sich an MigrantInnen und Einheimische gleichermaßen. Damit wird wertvolle Sensibilisierungsarbeit geleistet und zu einem erfolgreichen, von gegenseitiger Wertschätzung geprägtem, Zusammenleben beigetragen.

Ziele:

- Empowerment und Selbstbestimmung der afrikanischen Diaspora
- Gesellschaftliche Sensibilisierung für Diversität
- Rassismus Bekämpfung
- Lobbying für die afrikanische Diaspora

Aktivitäten im Büro:

- Erstanlauf- und Vermittlungsstelle für afrikanische MigrantInnen
- Informationsplattform – persönlich, telefonisch, online & in print
- Vernetzung und Assistenz für afrikanische Vereine OÖ
- Womanpower – Frauenprojekt
- Meine neue Heimat – Wohnprojekt
- Interkulturelle Männerberatung
- AfrOÖ Bibliothek mit über 900 Büchern

Events & Projekte

- Afrikasymposium
- Ein Tag mit afrikanischer Literatur
- Projekte aus politischer Bildung
- AfrOÖ TV



Yankuba Andacht 2006



Fußballturnier Traun 2007



Kindertheater 2008



Bleiberecht 2009



Vorstandswahl 2010



Maiaufmarsch 2011



Literaturtag 2012



Cross Dressing AS 13



Stadt der Kulturen 14



Sprachkurs 2015



Spielgruppe 2016



Kurs Staplerführerschein 2017



Frauenfilmtage Wels 2018



Preis AfroÖ Bibliothek 2019



Afrikasyposium im Wandel der Zeit

Alle Infos findest du unter www.black-community-ooe.net, <https://www.facebook.com/Black-Community-Obersterreich> und <https://bcbibliothek.librarika.com/>



Gründung: Juni 2009

Herkunft:

Wir alle sind in unterschiedlichen Ländern geboren oder haben Eltern, die in unterschiedlichen Ländern geboren sind – egal ob in Afrika, Asien, Europa oder Südamerika.

Sprachen:

Deutsch, Englisch, Französisch, Bamileke, Bassa, Twi, Farsi, Dari, Russisch, Serbisch, Portugiesisch

Wünsche:

Alle guten Dinge sind 3:

Respekt, Chancengleichheit und Schwesternlichkeit - Sisterhood

Kontakt & Aktivitäten:

<https://www.jaapo.at/de/aktivitaeten/>

<https://www.facebook.com/jaapowomenofcolorunite/>

JAAPPO

Für Partizipation von Women of Color

Wir haben unseren Verein gegründet, weil es unserer Meinung nach zu wenige Vereine/Projekte/Aktivitäten gab, wo Women of Color im Mittelpunkt stehen und vor allem sie den Ton angeben. Am Anfang waren vor allem schwarze Frauen und deren Kinder unsere Kernzielgruppe. Die Fluchtbewegungen der letzten Jahre haben uns gelehrt: man muss keine schwarze Frau sein um mit ähnlichen Problemen in der Gesellschaft kämpfen zu müssen. Deswegen haben wir unsere Kernzielgruppe geöffnet. Heute sind Women of Color und deren Kinder unsere Kernzielgruppe. Für uns zählt nicht die Hautfarbe oder das biologische Geschlecht, ob wer Woman of Color ist oder nicht – wenn sich die Person als Woman of Color fühlt, ist sie herzlich bei uns willkommen. Auch wenn die Person keine Woman of Color ist, ist sie bei vielen unserer Aktivitäten herzlich willkommen: uns ist es ein sehr wichtiges Anliegen, dass auch die breite Bevölkerung dabei ist. Wir wollen was verändern. Damit wir das schaffen können brauchen wir VIELE. Nur gemeinsam können wir es schaffen.

Ziele: Wir wollen dass unsere Heimat Oberösterreich zu einem Ort wird, wo alle Menschen egal woher sie kommen, welches biologische Geschlecht sie haben, wen sie lieben, woran sie glauben, wie alt sie sind oder wie sie aussehen, sich entfalten können. Damit wir das schaffen, unterstützen wir uns gegenseitig, sprechen uns Mut zu und lernen voneinander.

Hier findest du unser 4.Quartalsprogramm: https://www.jaapo.at/wp/wp-content/uploads/Programmfolder-Jaapo-2.-Halbjahr-2019_final5.pdf





Jay Jay O Afrikanischer Kulturverein

JAY JAY O

Afrikanischer Kulturverein

Jay Jay O ist ein multikultureller afrikanischer Kulturverein, der darauf abzielt, Menschen aus allen Lebensbereichen dazu zu motivieren, sich mehr Mühe zu geben, um ihre Träume zu verwirklichen. Jay Jay O Afrikanischer Kulturverein kämpft auch gegen Diskriminierung.

Jay Jay O glaubt daran, Schwule, Lesben, Bisexuelle und Intellektuelle zusammenzubringen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen: Jede Gruppe muss ihre Kultur und ihren Glauben in Bezug auf andere verstehen, um Missverständnisse oder Feindseligkeiten zwischen beiden Gruppen zu beseitigen.

Jay Jay O heißt alle willkommen, egal woher Sie kommen oder was ihre Überzeugungen sind. Wir geben den Menschen das Gefühl, besonders und wichtig zu sein.

Der Verein macht seine eigenen Workshops, Projekte und arbeitet auch mit anderen Organisationen zusammen.

Jay Jay O hat Projekte mit verschiedenen Organisationen in und außerhalb Österreichs durchgeführt. Organisationen wie Fair und Sensible in Wien, Charisma Foundation in Ghana, Face of Winter in den Niederlanden, Afri Dirndl in Linz Österreich und Chaka Orleans Heritage Foundation in Ghana. Der Verein ist immer bereit zu helfen und Ideen auszutauschen, wie gemeinsam eine bessere Welt aufgebaut werden kann.

Eines der größten alljährlichen Events von Jay Jay O ist „Face of Africa Austria“. Öfters im Jahr gibt es „Let’s eat and socialise“.

Gründung Juli 2013

Herkunft:

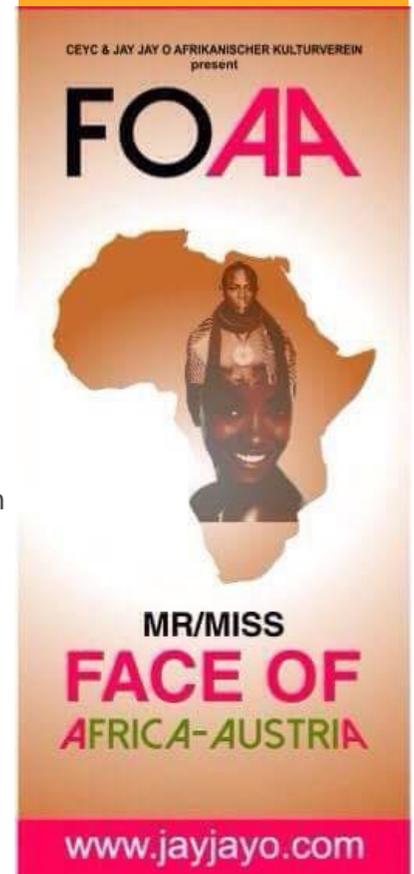
Österreich, diverse afrikanische Länder

Sprachen:

Deutsch/Englisch

Kontakt:

www.jayjayo.com





AfrikanerInnen in Oberösterreich

1.656.599 der Menschen in Österreich wurden außerhalb Österreichs geboren.

53.961 davon in einem afrikanischen Land.

5.959 davon leben in Oberösterreich. Die meisten davon wurden in Ägypten, Nigeria, Somalia, Ghana und Südafrika geboren.

In Österreich leben 35.597 Menschen mit einem Pass aus einem afrikanischen Land. In OÖ sind es 4.016.

Die meisten OberösterreicherInnen mit einem Pass aus einem afrikanischen Land kommen aus

Nigeria (866)
Somalia (678)
Ägypten (498)
Tunesien (184) und
Ghana (257).

(Daten Statistik Austria 2017)

per 1.1.2017	Per Geburt	Pass
Afrika gesamt	5.959	4.016
Ägypten	1.193	498
Nigeria	978	866
Somalia	604	678
Ghana	467	257
Südafrika	355	88
Tunesien	316	184
Kamerun	266	234
Marokko	247	170
Kenia	153	126
Algerien	141	112
Äthiopien	124	60
Kongo-DR	108	62
Gambia	106	93
Angola	75	30
Sudan und Südsudan	72	56
Eritrea	69	74
Kongo	69	71
Libyen	67	58
Guinea	48	36
Uganda	48	38
Liberia	40	23
Senegal	40	36
Simbabwe	39	7
Togo	37	17
Côte d'Ivoire	32	25
Namibia	31	1
Ruanda	27	7
Sierra Leone	26	12
Tansania - Verein. Rep.	26	20
Burundi	16	7
Guinea-Bissau	14	3
Madagaskar	14	9
Mosambik	13	3
Sambia	13	5
Benin	12	8
Mauritius	12	9
Mali	11	9
Andere (>10 / Land)	48	24

Kinder der Diaspora

Viele ethnische und religiöse Vereine bieten Programme und Aktivitäten für die Kinder und Jugendlichen ihrer Gruppe. Und sind dabei mehr oder weniger durchlässig. Auch die Black Community OÖ hatte eine multilinguale Spielgruppe. Seit kurzem gibt es aber auch einen herkunfts- und religionsunabhängigen Verein.



Busy Kids

Busy Kids

Manchmal ist es in unserer Gesellschaft nicht so einfach. Vorurteile hindern uns immer wieder an einem friedlichen Zusammenleben. Die Busy Kids wurden gegründet, um wieder ein Stück in die richtige Richtung zu lenken.

Wenn Kinder wie bei den Busy Kids Freundschaften knüpfen ohne auf Herkunft oder Aussehen zu achten, machen sie auch später keine Unterschiede zwischen den Mitmenschen, daran glauben wir ganz stark.

Unser Leitsatz lautet: „Ein Garten mit nur Rosen ist langweilig, ein Garten braucht viele verschiedene Blumen um wunderschön zu sein“

Die Kinder sollen erkennen, dass jeder, genauso wie er ist, gut ist und sich nicht verstecken muss. Das knüpfen neuer Freundschaften ist dabei auch sehr hilfreich.

Die Kinder von heute sind die Erwachsenen morgen. Die Busy Kids sollen starke Persönlichkeiten werden, die sich nicht von Vorurteilen unterkriegen lassen.

Gründung: Juli 2018

Herkunft:

Österreich/Afrika

Sprachen:

Deutsch/Englisch

Aktivitäten für Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren:

Basteln, Spielen, Backen, gemeinsam Feste feiern

Kontakt:

Ines Leusch

0680/23 16 401
ines18@gmx.at

Organisationen ethnischer Gruppen

Es gibt in Oberösterreich derzeit ca. 17 afrikanische ethnische Vereine bzw. Gruppen. Hier präsentieren wir eine kleine Auswahl davon.



CUA Logo

Gründung: Juni 2015

Herkunft: Kamerun

Sprachen: Englisch,
Französisch & Deutsch

Aktivitäten:

- monatliche Treffen, Sport- und Kulturveranstaltungen,
- Unterstützung von Familien
- Dekoration bei Events
- Tanz
- und vieles mehr



CUA

Cameroonians in Upper Austria (CUA)

Sport und Kulturverein

Der Verein CUA „Cameroonians in Upper Austria“ ist eine Vereinigung für alle gebürtigen KamerunerInnen die in Oberösterreich leben sowie deren Angehörige. Er wurde in 2015 in Oberösterreich gegründet. Ein paar Monate später entstanden die CUA Ladies.

Ziel des Vereins ist es, die kamerunische Kultur in Oberösterreich zu fördern, die Interessensvertretung der Mitglieder, Kulturaustausch, die Mitglieder bei Integration zu unterstützen, sportlichen Aktivitäten (Veranstaltungen) usw. Alleine in Oberösterreich leben ca. 300 Menschen mit kamerunischen Wurzeln.

Wünsche: CUA wünscht sich, dass kamerunische Menschen in Oberösterreich zusammen halten und einander bei der Integration unterstützen, das ist für den Verein CUA sehr wichtig.

Enugu Indigenes

Das erste Treffen der „Enugu Indigenes“ fand 2009 in der Boki-Bar in der Hamerlingstraße in Linz statt. Es sollte die Menschen aus dem Enugu Bundesstaat in Nigeria unterstützen und ihre Integration in die Gesellschaft erleichtern. Die Neuankömmlinge sollten etwas über die Gesetze des Landes und über die österreichische Gesellschaft lernen, um ihre Integration zu erleichtern. Das hat zur Gründung des Vereins geführt.

Ziele: Förderung der Kulturwerte der Menschen aus dem Bundesstaat Enugu in Österreich. In Enugu werden viele verschiedene Dialekte gesprochen. Es gibt zahlreiche spezielle Gerichte wie Okpa und Abacha und Getränke wie Enugu Palmwein und Akulu aus Udi.

Die 2. Generation soll ihre Herkunft und ihr kulturelles Erbe kennen. Auch die Sprache, die durch die Kolonialsprache fast verloren geht, soll bewahrt werden.

Wünsche: Durch den Austausch kultureller Werte, ein Umfeld zu schaffen, das das Zusammenleben der Migranten aus Enugu mit dem Gastland fördert. Um die negative Auffassung, die über die Menschen unserer Herkunft besteht, zu beseitigen.

Aktivitäten:

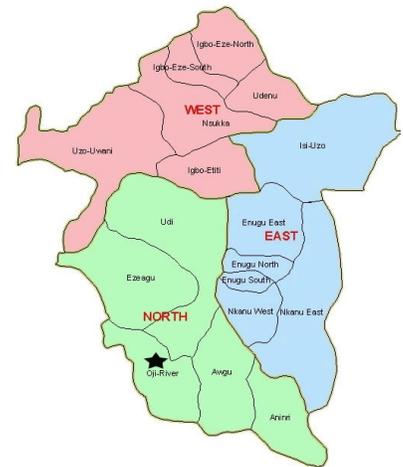
- Monatliche Treffen um einander über Neuigkeiten von zu Hause und den verschiedenen Teilen von Enugu zu informieren.
- Ausflüge mit den Familien
- Enugu Day Dembe
- Jahresabschlussfest

Kulturverein Esan Community OÖ

Die **Ziele** der Esan Community Oberösterreich sind:

- Den Nachwuchs vertraut zu machen mit der Kultur ihre Herkunft, diese zu vermitteln und diese auch zu pflegen. Einander unterstützen und den Kinder die Geschichte neu zu erzählen.
- Ein generelles Forum für Esan bieten, um ihr Verständnis als Gruppe/ eigenständige Ethnie zu fördern.
- Die Esan Volksgruppe in Österreich vereinen, wenn es um ihr generelles Wohl geht.
- Stärkung des internationalen Ansehens der Esan
- Förderung des kulturellen Erbes des Landes Esan

Ihr **Wunsch** ist mehr kulturellen Austausch zur Förderung der Teilhabe



Gründung: Dezember 2009

Herkunft:

Enugu Bundesstaat / Nigeria

Sprachen: Igbo & Englisch

Gründung: Mai 2016

Herkunft:

Nigeria

Sprachen:

Esan und Englisch

Aktivitäten:

- Jahresabschlussfest
- New Yam festival
- Picknick
- Regelmäßige Treffen (14-tägig) mit kulturellen Aktivitäten

Gründung:
August 2015

Herkunft:
Nigeria

Sprachen:
Esan und Englisch

Aktivitäten:

Picknick im Sommer
Jahresabschlussfeier
monatliche Treffen

Fundraising im Sommer um die Projekte in Nigeria zu unterstützen und jene, die hier Probleme haben.

Gründung:
Februar 2015

Herkunft:
Urhobo Region/Nigeria

Sprachen:
Urhobo und Englisch

Aktivitäten:

- Picknick
- Jahresabschlussfest
- Erntedankfest
- monatliche Treffen bei denen die Frauen beim Deutschlernen unterstützt werden.

Hilfs- und Kulturverein ESAN Supreme Sisters

Geschichte der ESAN Supreme Sisters:

Es gibt viele neue Leute, die die Gesetze und Gepflogenheiten ihrer neuer Heimat nicht kennen. Die Idee entstand, einander zu helfen, die Kultur des Aufnahmelandes besser zu verstehen und gleichzeitig die Diversität der Esan Kulturen zu bewahren und an die nächste Generation weiter zu geben.

Ziele: Die Kultur an die Kinder weiter zu geben, damit sie wissen, woher sie stammen. Gleichzeitig jenen, die noch in der Esan Region in Nigeria leben, zu helfen.

Wünsche: Die Supreme Sisters wollen ein Bewusstsein für die Esan-Kultur schaffen und als Gruppe anerkannt werden. Sie sind der Meinung, dass die Gesellschaft ihre Integration erleichtert, wenn sie ihre Kultur versteht.

Hilfs- und Kulturverein Urhobo Frauen

Es gibt viele schwarze Frauen, die hier leben, aber weil sie meistens Pidgin-Englisch sprechen, wissen Sie vielleicht nicht, wer woher stammt. Um die Frauen aus dieser Region zu vernetzen, wurde der Verein gegründet.

Ziele: Gemeinsame Treffen um einander kennen zu lernen, die Sprache und Kultur zu pflegen. Dieses kulturelle Erbe soll an die nächste Generation weitergegeben werden, die sich untereinander auch kennen soll. Die Kinder werden auch in der Ausbildung unterstützt. Die Frauen des Vereins kümmern sich um einander, aber auch um Witwen und Waisen aus ihrer früheren Heimat.

Wünsche: Kultur vermitteln, Image verbessern, gegenseitige Hilfe

Kulturverein Imo Association Oberösterreich

Die steigende Zahl an Menschen aus der nigerianischen Imo Region wuchs und somit auch die Notwendigkeit nach einem Verein, in dem man sich treffen und austauschen konnte.

Ziele: Der Verein, bezweckt die Unterstützung der Menschen aus dem Imo Bundesstaat in Nigeria, ebenso wie ihre Angehörigen und interessierte Öffentlichkeit. Der Verein möchte die Lebensbedingungen der Mitglieder verbessern, den kulturelle Austausch fördern und durch Belebung und Vermittlung gleichzeitig die typische Igbo Traditionen der Region bewahren.

Wünsche: Die Kinder und Kindeskind der MigrantInnen aus Imo sollen wissen, woher sie und ihre Vorfahren kommen, welche Werte und Traditionen es dort gibt. Die Kultur soll auch einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



Gründung: März 2011

Herkunft:

Imo Bundesstaat im südöstlichen Nigeria

Sprachen:

Igbo und Englisch

Aktivitäten:

- **Imo Day:** findet Jährlich zwischen Sept/Okttober statt, Zweck ist Austausch und Information über die Region
- **Alljährliches Sommer Picknick** (Juni bis August)
- **Zwei Ausflüge** im Jahr (Frühling und Herbst)
- **Monatliche Treffen** um Information und Neuigkeiten aus der ersten Heimat auszutauschen und zur Kulturpflege



Imo Association beim Tanz, Imo Frauen beim Festival und Imo Meeting





Gründung: Mai 2012

Herkunft: Bundesstaat
Anambra /Nigeria

Sprache: Igbo

Motto: Liebe, Einheit
& Fortschritt

Kulturrein Anambra State Igbo Nigeria Ös

Ziele: Die nigerianischen MigrantInnen aus dem Bundesstaat Anambra als Einheit repräsentieren und ihre Gemeinschaft zu fördern.

Die Anambra Kultur durch Veranstaltungen und Aktivitäten auch in OÖ erhalten und fördern.

Gegenseitige Unterstützung auf allen Ebenen und Vermittlung österreichischer Werte und Regeln für ein gutes Miteinander. Ermutigung der Mitglieder ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und auch andere Kurse zur Weiterbildung zu nutzen.

Wünsche: Die Familien aus dem Bundesstaat zusammenbringen, ihren Austausch fördern, Informationen aus Anambra weitergeben.

Regel Austausch mit anderen Anambra Vereinen international.

Eine gute Gemeinschaft der Anambra Mitglieder untereinander und zwischen ihnen und der österreichischen Aufnahmegesellschaft.

Aktivitäten:

- Kulturelle Feste zB Sommerfest, Jahresabschlussfest
- Igbo Kurse: Sprache, Geschichte, Tanz und Traditionen für Kinder während der Sommerferien – mit Sommerfest als Abschluss.
- Monatliche Treffen



MODUDA beim Afrikasymposium 2010

Gründung: September 2007

Herkunft:

Bamenda Region / Kamerun

Sprachen:

Menemo und Mohamo

Aktivitäten:

- Regelmäßige Treffen,
- Mocuda Party
- traditionelle Tanzaufführungen

Momo Kultur- und Entwicklungsvereinigung MOCUDA

Der Verein MOCUDA (Momo Division from Cameroon) wurde von KamerunerInnen gegründet, die aus dem Nordwesten (Bamenda) stammen und seit vielen Jahren eine neue Heimat in Oberösterreich gefunden haben.

Mocuda entstand als eine kleine Gruppe die kleine Treffen oder Meetings in den Wohnungen der Mitglieder abhielt. Es waren damals erst wenige Mitglieder. Mit der Zeit wuchs der Verein, weshalb er schlussendlich offiziell gegründet wurde. Sie wählten untereinander einen Vorsitzenden. Der erste war Tasi Moses.

Ziele: Mocuda sieht sich als Kulturverein, der die Traditionen ihrer Herkunft bewahren und weitervermitteln möchte. Wichtig ist ihnen, den Kindern ihre Werte, ihr Wissen und ihre Kultur näher zu bringen und mitzugeben. Mocuda möchte auch die Entwicklung ihrer Heimat und jene die noch dort leben unterstützen.

Gründung: August
1995

Herkunft: Nigeria

Sprache: Igbo

AKA: Igbo Union

Aktivitäten:

Family-Get-Together
(Juni/ Juli)

New Yam Festival
(August/September)

Igbo End of the Year
Party (Dezember)

Monatliche Treffen

themenspezifische Vor-
träge



Nigerianische Igbo Vereinigung

Geschichte: Bereits 1992 wurde die „Igbo Union“ im ehemaligen Asylheim Lunzerstraße in Linz inoffiziell gegründet. Erst 1995 wurde der Verein offiziell registriert.

1999 wurde die Musikgruppe in Freistadt gegründet, seitdem wird sie kontinuierlich vergrößert. Ihre Mitglieder sind in ganz OÖ verstreut.

Ziele:

- Vertretung der Igbos in Oberösterreich
- Bewahrung, Belebung & Vermittlung von Igbo Kultur & Tradition
- Vermittlung der österreichischen Gesetze, Regeln & Traditionen
- Empowerment der einzelnen Mitglieder

Wünsche: Wir wünschen uns, dass unsere Kinder und Kindes Kinder wissen, woher sie und ihre Vorfahren kommen, welche Werte und Traditionen es dort gibt. Nur wer seine Wurzeln kennt, kann sich entfalten.



Igbo Union

ODUDUWA Upper Austria

Kulturverein der Yoruba Volksgruppe

Geschichte: Yoruba ist eine der drei Hauptvolksstämme Nigerias. Die Yorubas leben auch in Togo und Benin Republik. Gegründet wurde ODUDUWA Upper Austria bereits 2005, offiziell als Verein registriert aber erst 2009.

Ziele: Unterstützung der Menschen vom afrikanischen Kontinent insbesondere der Yoruba aus Nigeria. Der Verein setzt Aktivitäten u.a. im Bereich Integration, Verbesserung der Lebensbedingungen und Austausch von Erfahrungen.

Wünsche: Mehr Verständnis und Anerkennung der Oduduwa Kultur



Traditionelle ODUDUWA Maseken



Traditionelle ODUDUWA Büste

Gründung: September 2009

Herkunft:
Südwest Nigeria

Sprache: Yoruba

Motto: Frieden und Einigkeit

Aktivitäten:

- ODUDUWA Festival
- Picknick
- Soziale, psychologische und finanzielle Unterstützung für Familien (Beziehung & Erziehung)



Gründung: August /
Dezember 1985

Herkunft: Südafrika &
Österreich

Sprache: Englisch &
Deutsch

Wünsche: „Unser Land
aufzubauen und daraus
ein Wunder zu ma-
chen...“ (N. Mandela)

**AKA: East African Com-
munity in Austria –
Association des Ressor-
tissants de l'Afrique de
l'est en Autriche**

Gründung: November
2007

Herkunftsländer:
Ruanda, Kenia, Burun-
di, Tansania, Uganda

Sprachen: Suaheli,
Deutsch, Französisch

Aktivitäten:

Picknick

Sommerlager für Kids

Besuche im Altersheim

Benefizkonzert für
Straßenkinder

Regelmäßige Treffen

ÖSAC

Österreichisch–Südafrikanischer Club Linz

Geschichte: Seit 1976 gibt es den Österreichisch-Südafrikanischen Club in Wien. ÖSAC Linz wurde gegründet, da viele geborene Südafrikaner und Freunde Südafrikas in Oberösterreich leben.

Ziele: Der Club bezweckt die Vertiefung und Förderung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und der Republik Südafrika auf wirtschaftlichem, kulturellem, gesellschaftlichem, sozialem und sportlichem Gebiet und soll mit zweckverwandten südafrikanischen Einrichtungen erreicht werden.

Aktivitäten: Veranstaltungen wie Bring & Braai, Cape Wein Verkostung, Groot Sokkie Ball, Vorträge, Konzerte und Chöre aus Südafrika

„Haus Oberösterreich“ – ein SOS Kinderdorf, entstanden durch die Kooperation zwischen Land OÖ & ÖSAC Linz.

Unterstützung für Hilfsprojekte wie „Gleam of Hope“.

Ost-Afrikanische Gemeinschaft in Österreich

Ziele:

- Unterstützung der Menschen aus Afrika, insbesondere jene aus Ostafrika im Bereich der Integration
- Gutes Zusammenleben & Verbesserte Lebensbedingungen Erfahrungsaustausch

Wünsche: Verbesserung der Lebensbedingungen und Austausch Erfahrungen



Ostafrikanischer Tanz beim Afrikasymposium 2015

TERANGA

Senegalesisch österreichische Freundschaft

TERANGA bedeutet Gastfreundschaft und die Gastfreundschaft ist legendär im Senegal.

Fremde werden herzlich aufgenommen, als Bereicherung erlebt und die Senegalesen freuen sich und sind stolz auf Ihr Land, wenn es den ausländischen Gästen bei Ihnen gefällt und wenn sie wiederkommen.

Moussa Kéita ist Vorsitzender und Gründungsmitglied des Vereins "Teranga", mit dem er ein wenig von dieser TERANGA in Österreich vermitteln: Gastfreundschaft den afrikanischen MitbürgerInnen gegenüber und die Einladung an westafrikanische KünstlerInnen, durch die Musik und den Tanz ihrer Heimat ihre Kultur zu bereichern.

Die Ziele des Vereins TERANGA sind

- die Vermittlung von senegalesischer bzw. westafrikanischer Kultur in Österreich
- Organisation von Projekten zur Unterstützung von senegalesischen bzw. westafrikanischen Künstlern in Österreich und im Senegal

Jedes Jahr findet der „Senegalesische Abend“ statt, der viele Kunst- und Kulturinteressierte anlockt.



Teranga

Gründung: Mai 2008

Herkunft: Senegal & Österreich

Kontakt:

Updates und wie TERANGA unterstützt werden kann findet man auf <https://www.moussakeita.com/verein-teranga/> oder über

Teranga - senegalesisch österreichische Freundschaft
c/o Moussa Keita
Lederergasse 43a
4020 Linz

moussakeita44@yahoo.fr



Traditionell senegalesischer Abend—Teranga

Zeitleiste

2019	Sharing Hands
2018	Busy Kids , Evergreen Hope Hilfsverein
2016	Esan Community
2015	Esan Supreme Sisters , CUA, Urhobo Frauen
2013	Gleam of Hope, Jay Jay O
2012	Anambra Union
2011	Imo Association
2009	Enugu Indigenes, Oduduwa, Jaapo
2008	Hope and Motivation, Terenga
2007	Ost-Afrikanische Gemeinschaft, Mocuda, LiHo
2005	Black Community OÖ
1995	Igbo Union
1985	ÖSAC

Hilfsvereine von AfrOÖ für Afrika

MigrantInnen und Geflüchtete überweisen vieles von ihrem Ersparten in die alte Heimat. So wollen sie ihre dortigen Familien, Gemeinden und Communitys fördern und unterstützen.

Unterstützung gibt es auch in Form von Gütern und Sachleistungen, aber auch als Infokampagnen und Lobbyingarbeit.

Überweisungen in die alte Heimat sind ein zweiseitiges Schwert. Während sich die Verwandten damit etwas leisten, ihre Kaufkraft steigern können, bedeuten sie für Migranten oft, dass sie in ihrer neuen Heimat nicht mehr mithalten können.

Um unterstützen zu können, aber die Belastungen für einzelne nicht überhand nehmen zu lassen, gründen immer mehr afrikanische MigrantInnen Vereine, die gezielte Hilfe leisten soll. Manchmal stehen bestimmte Personengruppen als Empfänger im Fokus, manchmal geht es um den Aufbau von Strukturen in einer Gemeinschaft. Oft ist es beides.

Evergreen Hope Hilfsverein

God's Wheel for transforming lives

Die Passion anderen zu helfen veranlasste die Gründung des Vereins. Er entstand um Menschen in Nöten zu helfen und zu unterstützen.

Ziele:

- Waisen und Unterprivilegierten helfen.
- Besuche im Gefängnis um Spenden abzugeben (Kleidung, etc.)
- Helfen, Menschen von den Straßen zu holen

Wünsche: Hilfe von anderen um den Verein zu vergrößern und damit in anderen Ländern helfen und unterstützen zu können.

Aktivitäten: Weihnachtsfest, Freiwilligenarbeit in öffentlichen Einrichtungen, Spenden nach Ghana schicken, Spenden und Kleidung an Gefängnisse schicken



Gründung: Juni 2018
Länder: Ghana & Österreich
Sprache: Englisch & Deutsch

Kontakt:
terryusgh@hotmail.com
Terry Kwabiah
0676/5025902
Felicia Pipim
0699/ 19039545
Rosaline Smith
0688/64352181



Gründung: November
2013



Länder: Südafrika &
Österreich

Sprachen: Englisch,
Deutsch & Isizulu



Kontakt:

<http://www.gleam-of-hope.com/>

Mail:

gleamofhope.austria@gmail.com

Gleam of Hope

„Ein Hoffnungsfunke für die Kinder in Afrika“

Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, hilft Waisenkinder und Frauen in Kwazulu Natal, Südafrika.

Vor Ort werden alte Menschen, Kinder und die die keinen Familien haben besucht und unterstützt so gut es möglich ist.

Die Aufgaben des Vereins sind:

Geld zu sammeln für Schule, Schuluniformen zu kaufen, Medikamente und Unterbringung zu beschaffen.

Gleam of Hope unterstützt Waisenhäuser in Kwazulu Natal, Südafrika.

Vor Ort gibt es Hilfe zur Selbsthilfe. Die Frauen lernen das Backen, Nähen, Stricken und Perlenbearbeitung, um etwas dazu zu verdienen. Manche handwerklichen Arbeiten werden dann in Österreich verkauft – das Geld geht direkt wieder an den Verein.

Man unterstützt sich gegenseitig im Kampf gegen Armut, Aids und HIV, hilft bei der Betreuung und Gesundheitsvorsorge.

Es gibt Sportaktivitäten für Alt und Jung.

In Österreich werden Spenden für die Aktivitäten in Südafrika gesammelt. Dies passiert bei Konzerten (Jesse Ann de Angelo, Velile...) und durch die Unterstützung von MalerInnen, bei Märkten, wo die Handarbeiten aus Südafrika verkauft werden. Dabei wird stetig Aufklärungsarbeit und Wissensvermittlung betrieben, es werden Partnerschaften und Kooperationen eingegangen (Lions Club, Lask, Florianer Sängerknaben, etc.) um gemeinsam mehr erreichen zu können.



Der Hoffnungsfunke springt über

Hope and Motivation

Entwicklungshilfe für Afrika



Besuch in Uganda

Uganda ist ungefähr 3mal so groß wie Österreich und hat 35 Millionen Einwohner. In den Städten hat nur jeder zehnte Haushalt Zugang zu Elektrizität, am Land sind es 95 %, die ohne Strom leben.

Als Opfer desselben Umstands entschloss sich Monica Felder, Migrantin aus Uganda, die Menschen zu Hause so gut als möglich zu unterstützen.

Unterstützt werden sollen vor allem Kinder und Kriegsoffer in Norduganda mit Schulmaterial, Babybedarf und Medikamenten.

Der Verein wünscht sich mehr Sponsoren um diese Hilfe leisten zu können. Genauso wichtig ist den InitiatorInnen, dass auf diese Probleme hingewiesen wird, da sie in den Mainstreammedien kaum Thema sind.

Aktivitäten

- Tanzprojekt (Spendensammeln)
- Solarenergie für Uganda

Gründung: Mai 2008

Länder: Uganda & Österreich

Sprachen: Englisch & Luo

Kontakt:

<https://hopeandmotivation.jimdo.com/uganda/>



Solarlampe entsteht



Monics Afro Dance



Gründung: Juli 2007

Länder: Kongo & Österreich

Sprachen: Deutsch

Kontakt:

www.lichtamhorizont.at

Mail:

office@lichtamhorizont.at

Benefizkonzert

Aktivitäten:

Benefizveranstaltungen, Konzerte mit Gründerin Maman Isabelle Ntumba & Band, Sammelaktionen, Sponsoring

Verein Licht am Horizont

LiHo

Die Bevölkerung im Kongo ist sehr arm. Das trifft insbesondere Kinder, deren Eltern durch den bereits seit über 10 Jahren dauernden Bürgerkrieg, aber auch durch Malaria oder AIDS verloren haben. Um diesem Elend zu begegnen, wurde Licht am Horizont gegründet.

LiHo betreibt ein Kinderheim in Mbuji Mayi im Kongo. So möchten sie die Kinder von der Straße holen, ihnen ein Dach über dem Kopf und ausreichend Nahrung geben, ihnen eine Ausbildung ermöglichen und eine gesundheitliche Grundversorgung zu gewährleisten.

Wünsche:

Ein Moskitonetz für jedes Kind um Malaria aufzuhalten. Ein Kinderkrankenhaus mit Geburtshilfeabteilung errichten.



Besuch im Kongo 2016

Sharing Hands

Ein Herz für besondere Kinder in Afrika



Sharing Hands vor Ort

Kenianerin Lili Maier hat mit FreundInnen den Verein gegründet um das Kinderheim „Precious Virginia Home“ zu unterstützen.

PVH wurde 2016 von Tina Wanyama gegründet. Sie ist Mutter von vier erwachsenen Kindern, das 5. Kind ist vor ein paar Jahren verstorben. Als sie 2008 aus Südkorea zurückkehrte, wo sie als Englischlehrerin gearbeitet hatte und in ihrer Freizeit als Freiwillige an einer Schule für körperlich und geistig behinderte Kinder mitwirkte, verspürte sie den Drang ein Zuhause für solche Menschen in ihrer Heimat zu errichten weil sie wusste, wie die Schwerbehinderten Kinder dort vernachlässigt und vor der Gesellschaft verborgen wurden.

Tina gab ihren Job als Lehrerin auf, um dieses Heim zu gründen. Dort arbeiten sieben Frauen ehrenamtlich rund um die Uhr um die 52 Kinder mit Zerebralparese zu versorgen. Es fehlt jedoch an ärztlicher Betreuung, Medikamenten, Hygieneartikeln uvm. Der Verein „Sharing Hands“ hilft, das zu verbessern.

Gründung: März 2019

Länder: Kenia & Österreich

Sprachen: Deutsch & Englisch

Aktivitäten:

- Veranstaltungen
- Verkauf von selbst gemachtem Schmuck, Deko & Geschenken

Wünsche:

In Zukunft soll auch für fließend Wasser gesorgt werden, Krankenversicherung und bei Hygienestandards, damit Eltern deren Kindern mit dieser Behinderung auf die Welt kommen eine Anlaufstelle haben und Hilfe bekommen.

Kontakt:

sharinghands.home.blog



Precious Virginia Home, Kenia

Kirchen und Gebetsvereine

Derzeit gibt es in Oberösterreich einen afrikanisch-muslimischen Verein, sowie 18 christliche Gebetsgruppen bzw. Vereinigungen sind evangelische Gruppierungen, Freikirchen oder Pfingstkirchen. Sie stehen allen Gläubigen offen.

Name der Gebetsgruppe / Kirchen / Vereine	Straße	PLZ
African English Catholic Community (Heiliger Geist)	Schumpeterstraße 3	4020
African Muslim Verein - Muslimischer Gemeinschaftsverein	Kremplstraße 3	4020
Bethel Prayer Ministries International	Schubertstraße 26	4020
Buisson Ardent (Brennender Dornbusch)	Traunaustraße 29	4600
Christ Apostolic Church International	Wankmüllerhofstraße 8	4020
Christengemeinschaft- Jesus Rehoboth Ministries	Wieninger Straße 14	4020
Christengemeinschaft-MIPDA	Keplerstraße 16	4020
Church of Pentecost	Oberfeldstrasse 10a	4020
Evidence of Grace Revival Christian Centre	Oberfeldstrasse 10a	4020
Faith, Power and Love Church	Frankstraße 42	4020
Freie Christengemeinde La Glorie de l'Eternel	Neubauzeile 68	4030
Garment of Praise Chapel - Christliche Glaubensgemeinschaft	Am Steinbühel 31	4030
International Bible Church Linz	Flötzerweg 156	4030
Lord's Penecostal Evangelistic Ministry L-PEM	Unionstraße 102	4020
Miracle Gospel Church International	Wankmüllerhofstraße 8	4020
Mountain of Fire and Miracle Minitries	Kremplstraße 3	4020
Omega Fire Ministry	Oberfeldstrasse 10a	4020
Redeem Church	Wiener Straße 41a	4020
The Lord's Chosen Charismatic Revival Minitry (TLCCRM)	Birkenweg 11	4050
Christ Embassy Linz	Zaunmüllerstraße 4	4020

bzw. Kirchengemeinden. Der überwiegende Teil dieser christlichen
offen. Gepredigt bzw. gebetet wird meist auf Englisch.

Stadt	Name/Vertretung
Linz	Rev. Father Dr. CHIGOZIE
Linz	Yussuph Kasim NDAGIYE
Linz	Pastor Winfred GBEY
Wels	C/o Cany GHANEA MONDANDA
Linz	Pastor Terry KWABIAH
Linz	Pastor Bernard BUSHIGE MATABARO
Linz	Dr. Mag. Kuebo Pierre OUGUEHI
Linz	Pastor Daniel OWUSU
Linz	Pastor Uma Eke NMECHA
Linz	Dr. Bishop Jonah Moses AKPOMEZA
Linz	Pastor Simon Kimbangu KAKIFUKIAMOKO
Linz	Pastor Chiwenita Edwin IHEARINDUEME
Linz	Pastor Anthony TSIBU
Linz	Pastor Simon DORAN/ Chris E. EKHATOR
Linz	Sr. Christiana LEHNER
Linz	Pastor Nosa Joseph OTASOWIE
Linz	c/o Prince KC OKAFOR
Linz	Pastor Bro ABBY
Traun	C/o Alfred Obidiah CHUKS
Linz	(Kidsmix) Sony IMHAUS



Afrikanische Kirche Linz

Gründung:

Länder:

Sprachen:

Kontakt:

Mail:

Aktivitäten:

hdjdfhj

mnmnhmc

Afrikanische Gewerbetreibende



Gründerinnen:

Sandra Andrews-Brandstätter (Design) und Michelle Andrews (Marketing)

Adresse:

Kirchengasse 6
4040 Linz



Afridirndl

Handgemachte Dirndl im Südafrika-Style

Mission: Pride in Culture. Cultural mixture of Austrian and African traditions.

Afridirndl & Amaka Indigo wurde 2013 von Michelle Andrews und Sandra Andrews-Brandstätter als Familienunternehmen in Durban, Südafrika, gegründet. Seit Jänner 2014 gibt es in Linz ein offizielles Atelier und Geschäft.

Die Urfahrner Designerin mit südafrikanischen Wurzeln Sandra Andrews-Brandstätter schneidert individuelle Dirndlkleider. Dazu verwendet sie mit traditionellem Blaudruck hergestellte südafrikanische Baumwollstoffe, auch Sheshwe genannt, die sie ein paar Mal im Jahr direkt aus Durban, Südafrika, importiert. Ihre Tochter Michelle kümmert sich von Durban aus um das Marketing.



focus on Beauty

Schönheitsalon für Damen und Herren

Motto: „Ihr Wohlbefinden ist meine Passion.“

Inhaberin: Sandra Andrews-Brandstätter

Focus on Beauty bietet das Wohlempfinden für jedermann. Sandra Andrews-Brandstätter setzt auf Aufklärung und Beratung.

Nachhaltigkeit steht im Zentrum, denn für sie ist eine Behandlung nur so gut wie auch die Dauer Ihrer Wirksamkeit. Hochqualitative Produkte, stete Aus- und Weiterbildung sowie neue Technologien und Verfahren sollen die Kundenzufriedenheit sichern.



Kontakt

Kirchengasse 6, 4040 Linz
0676/7895577
www.focusonbeauty.co.at

HAJIA Call and Beauty Shop

HAJIA CALL AND BEUTY SHOP

Vierthalerstr 16
4020 Linz
Öffnungszeiten
MO- SA
11:00-19:00

KONTAKT:
06763742057
06604954478

Inhaberin
Fuseinatu

Haarezopf

KUNST STUHL

CLOTH

GLS&DHL
Parkett Dienst.
Money Transfer
Kunststruktur
Creames.
Lebensmittel
Haarezopf.
Afrikanische
kleidung.
USW

Shop existiert seit 2013. Das Geschäft war anfangs in der Drouotstraße 3, und übersiedelte 2018 in die Vierthalerstraße 16 (nahe Bulgaripplatz), 4020 Linz, wo es heute immer noch zu finden ist.

Was verkaufen Sie:

Kosmetik und Schmuck, afrikanische Lebensmittel, Stoffe für afrikanische Kleidung Kunstwerke.

Kontakt

Inhaberin:

Fuseinatu Wakilou

Vierthalerstraße 16, 4020
Linz
0676/ 3742057, 0660/
4954478

Öffnungszeiten:

Mo – Sa:
11:00 – 19:00 Uhr



Öffnungszeiten

Mo – Fr.

09:00 – 18:00 Uhr

Sa.

10:30 – 18:00 Uhr

Kontakt:

Tel. 0732 27 37 64

0664 43 65 467

Email:

Destinyafrocenter

@yahoo.com

[http://www.destiny-](http://www.destiny-afro-center.com)

[afro-center.com](http://www.destiny-afro-center.com)

Destiny Afro Center

Im Destiny Afro Center arbeitet ein professionelles und erfahrenes Team mit frischen Ideen für den modernsten und chic Look der Saison für jeden Haartyp.

Der Salon bietet auch Haarpflege-Tipps, hat eine Variation aus Haarpflegeprodukten und Kosmetik für Dreadlocks, Rastazöpfe, Haarverlängerung und Haarbehandlung. Darüber hinaus gibt es afrikanische Kosmetika und Lebensmittel.

Destiny Afro Center ist der Spezialist in Linz für Rastazöpfe, Haarverlängerung, Cornrows, Haarverlauf, Dreadlocks und Open Braids.



Abbyedu Afro Shop

We make hair / braid. We also prepared isi-ewu.

Öffnungszeiten:

Mo—Sa: 8—18 Uhr

Kontakt:

Rablstrasse 16, Wels

0676/ 6026903

0676/ 5381741

0688/ 64279977

AbbyEdu Afro Shop
 HOME OF AFRICAN FOOD STUFF
 Rablstrasse 16-4600 wels
abigail.mena26@gmail.com
 Mon - Sat 8:00-18:00
 Public Holiday: close
WE SELL WHAT WE EAT!
 MOTTO: IN GOD WE TRUST

Afro lello

Afro Shop

Qualität und Zuverlässigkeit ist bei AFRO LELLO sehr wichtig. Sie wollen ihren Kunden nur das Beste bieten. Pflegeprodukte aus biologischer & natürlicher Basis findet man zahlreich. Neben den zahlreichen & unterschiedlichen Pflegeprodukte die sie anbieten, findet sich auch für jeden Typ der passenden Haarstil – ob Box Braids, Faux Locs, Corn Rows, Haarverlängerungen (Echthaar) oder Dreadlocks. Doch auch die afrikanischen Lebensmittel und Gewürze ziehen viele Kunden in den Shop. Es werden auch Kleidung, Schuhe und Getränke verkauft.

Nsai International

Afro-Asian Shop

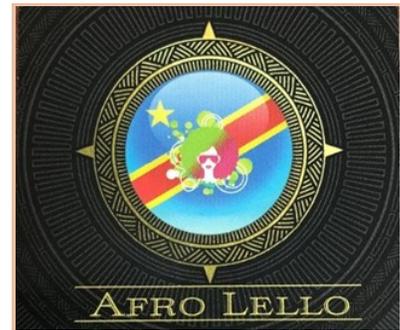
Nsai International bietet das Beste aus natürlichen afrikanischen und asiatischen Produkten, einschließlich Lebensmitteln, Kosmetika, Getränken aus Afrika und Haarprodukten. Dort findet sich auch für jeden Typ der passenden Haarstil. Ob Box Braids, Faux Locs, Corn Rows, Haarverlängerungen (Echthaar) oder Dreadlocks im inkludierten Friseurladen findet man Hilfe.

MAMA T AFRO SHOP

aka „Theresa Shop“

Mama T Afroshop ist sozusagen „die Mutter aller Afroshops in Oberösterreich“, denn das Geschäft existiert seit 24 Jahren. Früher war der Shop in der Simonystraße, mittlerweile ist er in die Wiener Straße (Haltestelle Turmstraße) übersiedelt.

Mama T verkauft afrikanischen Schmuck ebenso wie Lebensmittel und was man sonst noch braucht. Auch afrikanische Gewürze und Getränke findet man im Shop. Sollte man trotz all der Waren noch immer nicht selber afrikanisch kochen können, kann auch hier Mama T weiterhelfen, denn sie verkauft nicht nur Lebensmittel, sondern hat auch einen kleinen Restaurantbereich in dem westafrikanische Gerichte serviert werden.



Kontakt

Volksgartenstraße 16 (Ecke
Karl-Wiser-Straße),
4020 Linz
0732/ 602 084
0676/ 596 72 48
0688/ 905 79 70,
0688/ 647 003 39

Inhaber:

Nsai Evaristus
A.K.A „DEFAO“

Kontakt:

Wienerstraße 12, 4020 Linz
0688/646000558

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag,
9 bis 22 Uhr

Afrikanische Gastronomie



Jimpanzee
Paschingerstraße 32
4060 Leonding



Jimpanzee

Music Bar

Das Lokal gibt es seit April 2003. Ziel war es, einen Platz zu schaffen, wo Menschen sich in eine afrikanische Atmosphäre versetzen können und Musik genießen. Ein Ort, in den jeder Afrikaner vorurteilsfrei betreten kann.

Lokalbesitzer Francis Nyanyo Nmai wurde am 1. Oktober 1961 in Accra, Ghana, Westafrika, geboren.

Seit 1989 lebt er in Österreich. Nach einiger Jahre in der EDV Branche entschied er sich in die Gastronomie zu gehen. So ist Jimpanzee entstanden.





tamu sana
african cuisine catering

Tamu Sana

Zusammenhalt und Offenheit gepaart mit der Liebe zum Essen ist wofür das afrikanische Restaurant tamu sana steht. Eines ist klar – gutes Essen verbindet Menschen. Nach diesem Prinzip ist das tamu sana, swahili „schmeckt gut“, entstanden. Oberstes Ziel ist, den Gästen auf natürliche, einfache und offene Art die Philosophie tamu sanas näher zu bringen.

Das tamu sana wird von Geschäftsführerin Monique Muhayimana geführt. Mit von der Partie sind neben einem Team von Menschen unterschiedlichen Backgrounds Moniques Töchter Raissa und Lisa.

Das tamu sana ist mehr als ein Restaurant mit ostafrikanischen Gerichten. Dahinter steckt (Familien=)Zusammenhalt, Klimaschutz, Foodsharing, Bio und Nachhaltigkeit. Es wird stets darauf geachtet, dass qualitative, frische, regionale- und BIO-Produkte angeboten werden.

Abends kann aus der umfangreichen Karte ausgewählt werden, die sowohl vegane, vegetarische als auch Fleisch- und Fischspeisen beinhaltet. Ab vier Personen kann man eine „Reise durch tamu sanas Küche“ machen und gleich mehrere Speisen durchprobieren.

Mittags gibt es ein täglich wechselndes leckeres Bufett und kleinere Snacks wie Sambusa oder Plantine Bokoboko.

Der Foodtrailer: Der mobile Trailer versorgt Sie mit mit frischen, BIO, Street Food. Gleich ob Private Feier, Hochzeit oder Festival.. Das hippe Design sorgt für frischen Wind und Farbe auf Ihrer Veranstaltung.

Der Shop: Die Verschmelzung österreichischer Qualitätsstandards und afrikanischer kulinarischer Vielfalt führten zum entstehen neue Produkte: tamu sanas Afropean spices & drinks. Alle Gewürze sind Bio-Zertifiziert und von Biobauern hergestellt. Basis für die Zufriedenheit unserer geschätzten Kunden ist eine hochwertige Qualität zu einem fairen Preis.



Tamu Sana

Kirchengasse 6, 4040 Linz
www.tamusana.at

Kontakt:

Telefon: +43 732 711 095
Email: office@tamusana.at

Catering:

catering@tamusana.at

Reservierung:

reservierung@tamusana.at

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag:
11:30-14:00 & 17:00-22:00,
Samstag: 17:00-22:00
Sonntag, Montag, Feiertag: Ruhetag

Kunst, Kultur & mehr

Gründung: Mai 2008

Kontakt

Moussa Keita
0676/78 222 35
moussakeita44@yahoo.fr

Casa TamTam

Casa TamTam sind sieben Künstler aus dem Süden Senegals – der Casamance.

Sie leben seit einiger Zeit in Österreich und haben hier diese Percussion- und Tanzgruppe gegründet. Sie spielen virtuos die temperamentvollen und temporeichen Rhythmen ihrer Heimat, singen vom senegalesischen Alltagsleben und verführen die Tänzer zu einem Tanz der mitreißenden Lebensfreude!

Die Djembefolas fühlen sich der reichhaltigen Tradition ihres Volkes, der Mandinke verpflichtet.

Die Tänze sind elementarer Ausdruck der Kultur und fixer Bestandteil der Feste und des Alltags.

Rhythmus, der aus dem Herzen kommt und von der Spiritualität und der Weisheit der Generationen erzählt. Sie beherrschen Instrumente wie die Djembe, Doundoun, Serouba. Ein Leben ohne Musik ist für sie unvorstellbar, denn Musik bedeutet Leben in Afrika.



Afrikamuseum

„Das Wertvolle an den Gegenständen des Museums sind die Geschichten, die dahinter stecken.“

Das neu erbaute Schloss Riedegg in Gallneukirchen beherbergt heute unter anderem ein Afrikamuseum mit einer kleinen aber feinen ethnografischen Sammlung. Zu sehen sind Tierpräparate aus Transvaal und Oranje, Haushaltsgeräte des Zulustammes, Waffen (Speere, Pfeile, Äxte), Schmuck (Armbänder, Ringe, Ohrringe, Ketten) und religiöse Utensilien.

Handgeschöpftes Briefpapier

Mit der Geschichte des "Antaimoro Papiers" werden die BesucherInnen nach Madagaskar entführt. Die Geschichte dieses handgeschöpften Papiers geht auf das 7. Jahrhundert zurück, als ein Segelboot aus Arabien im Südosten der Insel Schiffbruch erlitt. Die Araber konnten nicht mehr heimfahren ...

Kunst aus Müll

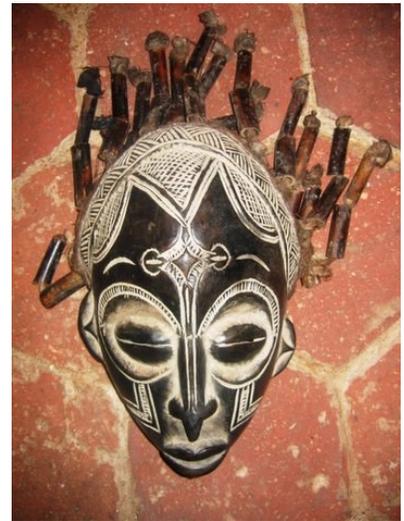
Die Idee für diese Bezeichnung stammt aus Middelburg in Südafrika, in dem Sarah Mahlangu, eine bemerkenswerte Frau, 1998 ein Projekt mit dem Namen "Something out of nothing" gestartet hat. Das Hauptanliegen war und ist nach wie vor: Arbeit für die Arbeitslosen zu schaffen. Wichtig sind auch der Recycling- und der Gemeinschaftsaspekt.

Männerstöcke

Stöcke mit dem großen Knauf benützten die Männer zum "Fechten und Kämpfen". Die einfachen Stöcke mit dem Wurzelknauf wurden zum Viehhüten und zur Verteidigung verwendet. Die kunstvoll ausgeführten Stöcke waren ein Aushängeschild für das Ansehen der Männer, denn: "Kein Mann ging ohne Stock aus".

Masken und Figuren

Verschiedene Masken und Figuren, "Wasserträgerin, die drei Prediger, Vater mit Kindern" und Tierfiguren, wie "Krokodile, Kühe aus Simbabwe", bereichern die ethnografische Sammlung.



Adresse:

Gästehaus Schloss Riedegg
Riedegg 1
4210 Gallneukirchen



[www.oemuseen.at/
museum/147-
afrikamuseum](http://www.oemuseen.at/museum/147-afrikamuseum)

**Besuch nach Vereinbarung
Eintritt freiwillige Spenden**

Bücher! Livres! Books!

Wie das Ausleihen funktioniert:

Online oder vor Ort auswählen
Registrieren
Ausleihen
Lesen
Zurückbringen.

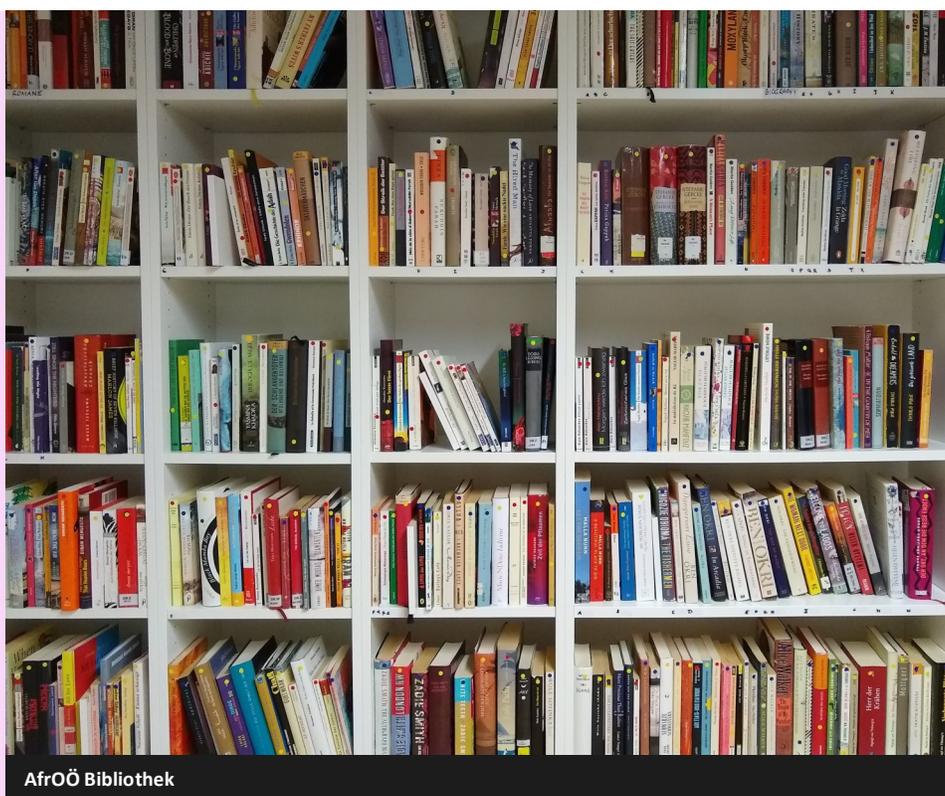
Online zu finden auf:
[https://
bcbiblio-
thek.librarika.com](https://bcbibliothek.librarika.com)

Öffnungszeiten:
Montag & Freitag 8 –
12 Uhr, Mittwoch
16:00 – 20:00 Uhr

Adresse:
Black Community OÖ
Schillerstraße 34, Linz

Kontakt:
0732/ 600461

Facebook:
afroö bibliothek - black
community oö library



AfrOÖ Bibliothek

Multilingual. Primär Afrikanische Autorinnen und Autoren. Über Afrika. Über AfrikanerInnen. Über Menschen mit afrikanischen Wurzeln und Themen, die sie betreffen, global, in Europa, in Österreich, in Linz.

Gesichter der Donau, Purple Hibiscus und Nations Nègres et Culture neben Rassismus und Social Media, Alles zerfällt, Sosu's Call und Somali Wörterbuch – Buchrücken an Buchrücken. Kompakt. An einem Ort. Niederschwellig.

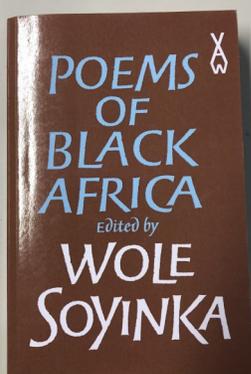
Auf Deutsch. In English. En Francais.

Für AfrikanerInnen. Für ÖsterreicherInnen. Für alle!

Die Kunst, die Kultur und das Wissen Afrikas kann nicht auf Trommeln, Schnitzarbeiten und orale Traditionen reduziert werden.

Unser Fokus liegt auf afrikanischen AutorInnen, bzw. der afrikanischen Diaspora, ist jedoch nicht darauf beschränkt.

Auf der Facebookseite (afroö bibliothek - black community oö library) wird regelmäßig das „Buch der Woche“ präsentiert.



Afrikanische Flora

Im Botanischen Garten Linz

Ein kleines Areal, bestimmt von einer mächtigen Gruppe der Atlaszeder, ist den Pflanzen aus Nord und Südafrika gewidmet. In der **nordafrikanischen Flora** haben viele Pflanzen, die rund um das Mittelmeer (circummediterrän) beheimatet sind, ihren Lebensraum. Es gibt aber auch spezielle nordafrikanische Florenelemente, wie z.B. die aus dem Atlasgebiet stammende Atlaskamille, eine Elfenblumen-Art, die Zwergflockenblume, der Atlas-Schwingel und andere.

Aus der reichen **Pflanzenwelt Südafrikas** sind nur wenige Arten bei uns winterhart, wie z.B. die attraktive Fackellilie, die Kapfuchsie, *Haplocarpa rueppelii*, ein gelb blühender, niedriger und sehr wüchsiger Korbblütler sowie eine Hybride der Schmuckblume, die jedoch einen Winterschutz benötigt.

Dieses Areal dient auch einigen Kübelpflanzen als Sommerquartier, etwa der Bleiwurz, dem im Mittelmeerraum beheimateten Erdbeerbaum, Zistrosen, Pistazie und Christusdorn.

Im Sommer werden Wildformen von Pelargonien gemeinsam mit Sommerblumen vor allem aus der Kap-Provinz gezeigt (Felizien, Gazanien, Kapringelblume etc.). Zwiebelgewächse, wie die Schopflilie, *Montbretia*, *Crococsmia* und die Kaphyazinthe ergänzen den Flor. Im Herbst beeindruckt das Lampenputzergras durch seine Ähren.



Adresse:

Roseggerstraße 20, 4020 Linz

[https://
botanischergarten.linz.at/](https://botanischergarten.linz.at/)



Diasporas kleines „Who is who“

Einige Wenige stellvertretend für Viele

Auf den folgenden Seiten soll eine kleine Auswahl an Personen vorgestellt werden, die für die Vielfältigen Errungenschaften der afrikanischen Diaspora in OÖ stehen sollen. Die Liste ist ein Einfang und nur eine kleine Auswahl an Personen. Jede und jeder Mensch prägt sein Umfeld und hinterlässt Spuren.



Beverley Allen Stingeder

Eine afrikanische Mühlviertlerin

Beverley wurde in Sierra Leone geboren und migrierte als zehnjährige mit ihrer Mutter nach Österreich. Der Abschluss an der HAS 1985 war Beverley nicht genug, so absolvierte sie die Fernuniversität Hagen und die JKU Linz. Heute ist sie selber im Lehrberuf.

2018 wurde mit 98,5 Prozent in den Bundesvorstand der SPÖ gewählt. Ihre Schwerpunkte liegen in der bundesweiten Vernetzung von Frauen, der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Flächendeckende, ganzjährige Kinderbetreuung bzw. –bildung steht auf ihrer Agenda ganz oben – die zweifache Mama zweier jugendlichen Töchter weiß wovon sie spricht.

Eine gerechtere Gesellschaft, besonders gleiche Löhne von Frauen und eine bessere Einbindung von Frauen in die Politik, das wünscht sie sich. Als langjährige Gemeinde- und Frauenpolitikerin und seit 2019 auch als Ersatzmitglied im Bundesrat, setzt sich Mag.a Beverley Allen-Stingeder auch politisch dafür ein.

Afrikanische Traditionen werden im Hause Allen-Stingeder übrigens dann gelebt, wenn Mama Beverley afrikanisch kocht oder ihren Töchtern die Haare flechtet und mit ihnen Englisch-Kreolisch spricht: „Das ist meine Muttersprache, und die beiden möchten sie jetzt lernen.“

Chigozie Nnebedum

Seelsorger und Wissenschaftler

DDr. Chigozie Nnebedum wurde am 22. Juli 1971 in Inyi, im nigerianischen Bundesland Enugu, Westafrika, geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums trat er 1988 in das Priesterseminar ein und schloss 1996 mit dem Bachelor in Philosophie (Urban University Rome) und im Jahr 2000 mit dem Bachelor in Theologie (Urban University Rome) ab. Mit dem Bachelor of Arts beendete er sein Studium in Nigeria an der Universität von Uyo. Er wurde im Jahr 2000 zum Priester geweiht. Im Jahr 2005 (August) kam er nach Österreich, um an der Katholische Privat- Universität (KU) in Linz seine Ausbildung fortzusetzen. 2008 machte er das Lizentiat in Theologie und 2010 das Doktorat in Theologie.

Im Jahr 2015 beendete er sein zweites Doctoratsstudium in Soziologie an der Johannes Kepler Universität Linz mit Schwerpunkt Empirische Soziologie. Er ist seit 2016 im Team Wirtschaft-Ethik-Gesellschaft (WieGE) an der Katholische Privat- Universität Linz und auch wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Johannes Kepler Universität Linz. Seine Spezialgebiete sind Migration, Menschenhandel und Flüchtlinge. Sein Interesse gilt auch dem gesellschaftlichen Wandel und der Entwicklung, in besonderer Weise der Entwicklung qualitativ guter Bildung. Er interessiert sich für Entwicklungsprojekt in Afrika bzw. Nigeria. Er unterrichtet (part-time) an der Godfrey Okoye Universität in Enugu (Nigeria) und leitet als Pfarradministrator die Pfarre Mitterkirchen im Machland. Er ist auch Seelsorger für die Afrikanisch-Englische Gemeinde der Diözese Linz seit 2011.

A short biography.

Dr.Dr.Chigozie Nnebedum (Ph.D, Th.D) is a Reader in Sociology Department of Johannes Kepler University Linz, Austria; a Research Fellow with the WiEGe Team in Catholic University of Linz, and a **Senior Lecturer in the Sociology Department of Godfrey Okoye University Enugu, Nigeria**. Dr. Nnebedum's area of specialization is migration, empirical research method, policy development and integral education. He has travelled extensively due to his academic engagements and has delivered papers at conferences in the United States and Europe and has some publications to his credit.





Marie-Edwige Hartig

Austro-Baimileke

Mag.a Marie-Edwige Hartig ist Modedesignerin, Kompetenztrainerin, Organisationspsychologin, Mutter und grüne Politikerin. 1980 wurde sie in Kamerun geboren und migrierte im Alter von sieben Jahren mit ihrer Mutter nach Oberösterreich.

Sie war 2005 – 2007 die erste Büroleiterin der Black Community ÖÖ und gründete 2009 den Verein Jaapo – Women of Color. Im Übrigen ist sie in zahlreichen Vorständen und Räten gerne gesehen, so auch im Vorstand des Vereins Jugend und Freizeit, dem Migrations- und Integrationsbeirat Linz, dem Aufsichtsrat der GWG oder im Franck Kistl.

Seit 2009 ist Marie-Edwige im Linzer Gemeinderat für die Grünen tätig. Damals war sie die erste schwarze Gemeinderätin in Linz. Dort setzt sie sich besonders für Solidarität, Selbstbestimmtheit, Ökologie und Demokratie ein. Wichtig ist ihr die interkulturelle Öffnung von Institutionen und Gesundheitseinrichtungen, leistbares Wohnen. Auch der Ausbau des öffentlichen Verkehrs und der Radwege sind der leidenschaftlichen Radlerin ein Anliegen. Ihr Motto: „Be the change you want to see in this world – Mahatma Gandhi“.



Moussa Kéita

Djémbefola. Tänzer und Choreograph

Er spielt Djémbe, Doundoun und Serouba - die Trommeln der Casamance - und singt dazu die Lieder der Mandinke, seines Volkes. Mit seinem Tanz vermittelt er afrikanische Lebensfreude und Energie.

Er stammt aus einer Künstlerfamilie. In seiner Heimat war er maitre de danse der Gruppe "Ballet DomanDoman de Ziguinchor" - verantwortlich für die Choreographien und die Ausbildung der TänzerInnen. In Afrika trat er bei verschiedenen nationalen und internationalen Festivals auf.

Was man von Moussa lernen kann ist vielfältig. In Österreich unterrichtet er die Trommelrhythmen der Mandinke, die zu den raffiniertesten und vielfältigsten in der Welt der Musik gehören. Trommeln hat viel mit Selbsterfahrung zu tun. Die Faszination der Djembe ist die Entdeckung der eigenen Persönlichkeit. Beim gemeinsamen Trommeln kommt man sich näher, ohne sich zu kennen.

Er unterrichtete auch die traditionellen Tänze des Volkes der Mandinke und Djolla, sowie seiner Heimat der Casamance, des Senegals, Guinea und Mali - leidenschaftlich und mitreißend, denn Tanz ist im Senegal elementare Ausdrucksweise sozialen Verhaltens und bedeutet Kommunikation mit den Göttern, der Natur, den Ahnen und der Gesellschaft. Afrikanischer Tanz ist aber nicht nur ein Mittel zur interkulturellen Verständigung: es macht Spaß, ihn selbst zu praktizieren. Es ist befreiend, den eigenen Körper im Rhythmus der Trommeln zu spüren, im Einklang mit der Musik die Harmonie der Bewegung und die Energie zu erleben.

Bei seinen Schulprojekten bietet er verschiedene Workshops an.

Darüber, wie Kinder im Senegal leben, was senegalesischer Rap ist oder wozu die Stacheln der Stachelschweine verwendet werden, aber auch Trommelworkshops, Afrotanz oder eine Mischung aus alledem.

Kontakt:

Moussa Kéita

Tel : 0676 78 222 35

moussakeita44@yahoo.fr



Patrick Addai

Autor

Patrick Addai, B.A. (Hons) M.A. ist in Ghana geboren und kam im Jahr 1989 nach Österreich, um hier zu studieren, zunächst Volkswirtschaft in Linz sowie Soziologie und Politikwissenschaft in Salzburg. Er kam dann mit dem Theater des Kindes in Linz in Kontakt, wo er einige Jahre als Schauspieler tätig war. Über Schul- und Kindergartenbesuche, bei denen er als Kulturreferent Geschichten aus seiner afrikanischen Heimat erzählte, kam er zum Schreiben. Auch seine Bücher enthalten Geschichten aus Afrika und wollen afrikanische Kultur in Europa bekannt machen. Er ist Absolvent des Postgraduate Studium in Kulturmanagement an der Universität Wien und Master in Supply Chain Management an der University of Applied Sciences in Steyr. Er engagiert sich als Kulturbotschafter für die Welthungerhilfe.

Er gründete zusammen mit dem Welt Laden Bad Schallerbach den Verlag Adinkra, Verlag für Afrikanische Literatur und Kulturelle Begegnungen. Bis jetzt hat er 15 Bücher geschrieben. Seine Bücher sind in mehrere Sprachen übersetzt. Er bekam für seine Literarischen Werke den Friederich-Bödecker-Preis 2016. Er ist der erste Afrikaner, der bis jetzt diesen Preis bekommen hat.

Werke

Die Großmutter übernimmt das Fernsehen, 1999

"Ich habe den Menschen gerne" sagte der Hund. Takashis Abenteuer mit dem Zweibeiner, 2001

Der alte Mann und die geheimnisvolle Rauchsäule, 2003

Der Jäger und der Hase. Ein Hasenpo voll Gold, 2005

Das Schnarchen der Ungeheuer. Sasabonsam, 2006

Kofi. Das afrikanische Kind, 2007

Worte sind schön, aber Hühner legen Eier. Sprichwörter, Geschichten und Mythen aus Ghana, 2007

Die Affendiebe aus Timbuktu, 2009

Soll ich einen Elefanten heiraten, fragte der Frosch

Sprich endlich mit mir, Esel!

Happy Birthday, Nelson Mandela

Ein Adler bleibt immer ein Adler

Kalebasa Peln Madrosi (Ponish)

Der Hase und der Löwe

Measuring Supply Chain Performance. Supply Chain Management Buch für Studenten

Ikechukwu Theophilus Okafor

Ikechukwu Theophilus Okafor wurde am 16. September 1967 als das jüngste von sechs Kindern in Umuawuchi Uboma, im nigerianischen Bundesland Imo State geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Umuahia, trat er 1984 in das Priesterseminar ein und schloss 1988 mit dem Bachelor in Philosophie (Urban University Rome) ab. 1990 setzte er das Philosophie-Studium an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck fort, 1993 wechselte er zu dem Studium der Wirtschaftsinformatik an der Johannes Kepler Universität Linz. Ikechukwu ist verheiratet und Vater von vier Kindern.

2002 betrat er als gewähltes Mitglied des Linzer Integrationsbeirats erstmals die politische Bühne. 2004 setzte er mit dem Radio-Programm „Voice of Africa“ beim lokalen Sender Radio FRO, die politische Arbeit um ein gelungenes Miteinander in Österreich fort. Im gleichen Jahr wurde Ikechukwu Okafor zum Vorsitzenden von „Die Grünen Interkulturell“ gewählt und ist bis heute ein wichtiger Bestandteil dieser Organisation. Eine der wichtigsten Ergebnisse seines Engagements war die Gründung des Vereins „Black Community OÖ“ im Jahr 2005, wo er bis heute eine wichtige Rolle bei der Integrations-, Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsarbeit spielt. 2009 kandidierte Ikechukwu Okafor als erster Afrikaner für den Landtag. Seinen unermüdlichen Einsatz für eine tolerantere Gesellschaft und gegenseitige Wertschätzung führte er in seiner Wahlheimat fort, der Marktgemeinde Asten (im Bezirk Linz-Land), wo er 2015 als erster Dunkelhäutiger überhaupt in der Geschichte der Gemeinde in den Gemeinderat einzog. Dort leitet er eines der wichtigsten Ressorts als Obmann des Prüfungsausschusses

Zusätzlich war er auch als Vortragender bei der Sicherheitsakademie des Bundesministeriums für Inneres von 2010 bis 2016 tätig. Sein Thema waren Menschenrechte und der Umgang mit Randgruppen im Auftrag des Vereins „Black Community OÖ“. Von 2002 bis 2017 war er bei diversen Erwachsenenbildungsprogrammen des BFI & BBRZ Oberösterreich als Trainer tätig.

Seit 2017 arbeitet er als Streetworker in sechs Gemeinden im Bezirk Linz-Land.



Sabrina Wanjiku Simader

Afrikanische Ski-Alpin-Rennläuferin

Sabrina Wanjiku Simader ist eine junge, afrikanische Ski-Alpin-Rennläuferin, welche im Weltcup mitfährt.

Ihre kenianischen Wurzeln und die verschneiten Berge ihrer österreichischen Heimat in der Steiermark ergeben eine einzigartige Mischung im internationalen Skisport.

Im Alter von 3 Jahren kam sie mit ihrer Mutter nach Österreich und in ihrem ersten Winter kam sie dank ihres Vaters, einem leidenschaftlichen Skifahrer, bereits mit der Piste in Kontakt. Im Jahr 2012 konnte sie bereits ihre ersten Errungenschaften feiern. Sie wurde dreifache Steirische Meisterin im Super-G, Riesentorlauf, Kombination und Vizemeisterin im Slalom. Kurz darauf wurde ihr Vater aus dem Leben gerissen.

Mittlerweile trainiert sie mit dem ehemaligen ÖSV-Trainer Christian Reif und ihr hartes Training bringt sie jeden Tag ihren Zielen näher. Fr. Simader möchte sich unter anderem im alpinen Skiweltcup etablieren und an Weltcuprennen teilnehmen sowie bei der nahenden Skiweltmeisterschaft in Italien sowie der Winterolympiade in China Stellung beziehen. Eine aufstrebende Persönlichkeit mit viel Potential auf dem Weg zur Weltspitze!



Sandra Andrews-Brandstätter

Designerin. Geschäftsfrau. Aktivistin

Sandra wurde am 20. April 1967 in Durban Südafrika geboren und lebt seit 2008 in Österreich, das sie auch ihr zuhause nennt. Sandra ist verheiratet und lebt in Lichtenberg. Sie hat eine Tochter und zwei Enkelinnen. Die älteste lebt seit 4 Jahren bei ihr und ist in der ersten Klasse NMS. Die zweite Enkelin lebt bei ihrer Mama, Sandras Tochter, in Südafrika.

Seit 2014 designt sie zudem Afridirndl Trachtenmode. Mit ihren Kleidern möchte sie Tradition, Moderne und der afrikanische Kultur mischen.

Sandra ist auch sozial engagiert. 2012 hat sie den Verein „Gleam of Hope - Ein Hoffnungsfunke für die Kinder in Afrika“ gegründet. Die Organisation hilft bedürftigen Kindern mit dem Kauf von Schuluniformen, Essen und Medikamenten und bei sportlichen Aktivitäten. Mittlerweile gibt es zwei Fußball - und Laufteams in Südafrika. Ihnen werden Dressen und Schuhe zur Verfügung gestellt und sie nehmen auch an lokalen Wettbewerben teil.

Sandra Andrews-Brandstätter ist seit 2009 im Bereich Kosmetik und Fußpflege selbständig. Das Geschäft „focus on beauty“ ist in der Kirchengasse in Linz Urfahr.

Darüber hinaus ist Sandra Andrews-Brandstätter seit 2018 Vizepräsidentin von ÖSAC - des Österreich-Südafrikanischen Clubs Linz.



